

# Wahlinformation

## Bundestagswahl 2021 / 1

**Zur Bundestagswahl am 26. September  
sind in Mülheim an der Ruhr mehr als 121.000  
Wahlbenachrichtigungen versandt worden!**

**Das Briefwahlbüro öffnet am 06. September!**

### Wahlsystem und Wahlkreiseinteilung

Wie schon bei allen Bundestagswahlen seit 2002 bildet die Stadt Mülheim an der Ruhr mit dem Essener Stadtbezirk IV: Borbeck den gemeinsamen Bundestagswahlkreis: 118 Mülheim – Essen I. Knapp zwei Drittel der Wahlberechtigten in diesem Wahlkreis kommen aus Mülheim an der Ruhr; zum Stichtag am 15.08.2021 waren hier 121.219 Wahlberechtigte im Wählerverzeichnis eingetragen.

Wahlberechtigt sind Deutsche, die 18 Jahre und älter sind. Jede\*r Wahlberechtigte hat zwei Stimmen. Der/die Wahlkreiskandidat\*in mit der (einfachen) Mehrheit der Erststimmen wird direkt in den Bundestag gewählt. Mit der Zweitstimme wird die Landesliste einer Partei gewählt und die Zusammensetzung des Bundestages bestimmt. Bei der Berechnung der Sitzverteilung werden nur Parteien berücksichtigt, die in der Bundesrepublik Deutschland mindestens 5 % der Zweitstimmen oder mindestens drei Direktmandate gewinnen.

Der Bundestag besteht aus mindestens 598 Sitzen. 299 Abgeordnete werden direkt in den Wahlkreisen gewählt, die restlichen Mandate werden über die Landeslisten der Parteien vergeben. Gewinnt eine Partei in den Wahlkreisen eines Bundeslandes mehr Direktmandate, als ihr nach dem Verhältnisausgleich zustehen, kommt es zu Überhangmandaten. Am 08.10.2020 wurde das Wahlrecht dahingehend geändert, dass ein Ausgleichsverfahren erst nach drei Überhangmandaten einsetzt. Das heißt, dass diese nicht ausgeglichen werden und soll dazu beitragen, die Zahl der Bundestagsmandate in einem vertretbaren Rahmen zu halten. Nach der Wahl 2017 hatte der 19. Deutsche Bundestag aufgrund von 46 Überhang- und 65 Ausgleichsmandaten 709 Sitze, gegenüber 631 Sitzen im Jahr 2013. 43 Überhangmandate gewann die CDU/CSU und 3 die SPD. Die CDU/CSU bekam keine Ausgleichsmandate, die SPD 19, die AfD 11, die FDP 15, DIE LINKE und die GRÜNEN je 10.

## Wahlinformation

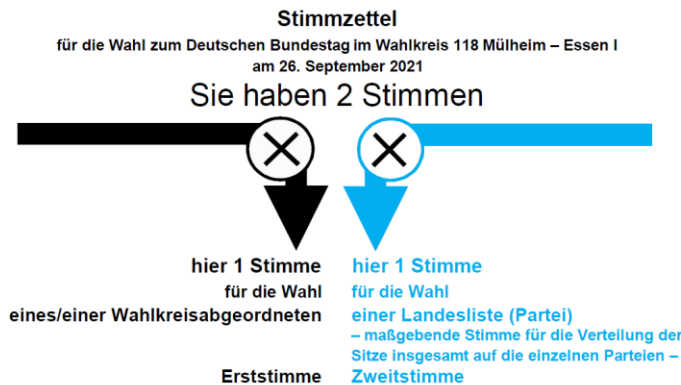
### Bundestagswahl 2021 / 1

#### Der Stimmzettel im Wahlkreis 118 Mülheim – Essen I

Das Zweistimmenwahlrecht ermöglicht es Parteien ohne Wahlkreiskandidat\*innen, mit Landeslisten in allen Wahlkreisen anzutreten. Der Landeswahlausschuss hat am 30.07.2021 die Landeslisten von 27 Parteien zur Teilnahme an der Bundestagswahl 2021 zugelassen, die in ganz Nordrhein-Westfalen und damit auch in Mülheim an der Ruhr auf dem Stimmzettel stehen. 2017 waren 23 Parteien vertreten.

12 Kandidat\*innen, so viele wie nie, bewerben sich diesmal im Wahlkreis 118 (Mülheim - Essen I) um die Erststimme und damit um das Direktmandat, 2017 waren acht Kandidat\*innen angetreten.

Für die CDU tritt zum dritten Mal Astrid Timmermann-Fechter an. Sie steht auf der Landesliste ihrer Partei auf Platz 10. 2013 war sie über die Liste der Union, auf der sie damals auf Platz 37 geführt wurde, in den Bundestag eingezogen. 2017 war sie trotz Listenplatz 25 nicht mehr vertreten. Ihr Erststimmenanteil lag 2017 um 3,2 %-Punkte über dem Zweitstimmenergebnis der CDU.



Erststimme			
1	<b>Timmermann-Fechter, Astrid</b> Referentin Mülheim an der Ruhr	<b>CDU</b> Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	<b>Fiedler, Sebastian</b> Kriminalbeamter Viersen	<b>SPD</b> Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	<b>vom Berg, Joachim</b> Geschäftsführer Mülheim an der Ruhr	<b>FDP</b> Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
4	<b>von Wrese, Alexander</b> Rechtsanwalt Mülheim an der Ruhr	<b>AfD</b> Alternative für Deutschland	<input type="radio"/>
5	<b>Krumwiede-Steiner, Franziska</b> Lehrerin Mülheim an der Ruhr	<b>GRÜNE</b> BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
6	<b>Maugeri, Eliseo Francesco</b> Schüler Mülheim an der Ruhr	<b>DIE LINKE</b> DIE LINKE	<input type="radio"/>
7	<b>Plew, Pascal Marius</b> Sport- und Fitnesskaufmann Mülheim an der Ruhr	<b>Die PARTEI</b> Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	<input type="radio"/>
10	<b>Kluft, Joachim Heinrich</b> selbständiger Unternehmer Essen	<b>FREIE WÄHLER</b> FREIE WÄHLER	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	<b>CDU</b>	Christlich Demokratische Union Deutschlands Armin Laschet, Anja Karliczek, Ralph Brinkhaus, Jens Spahn, Elisabeth Winkelmeier-Becker	1
<input type="radio"/>	<b>SPD</b>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Rolf Mützenich, Svenja Schulze, Sebastian Hartmann, Kerstin Griese, Dirk Wiese	2
<input type="radio"/>	<b>FDP</b>	Freie Demokratische Partei Christian Lindner, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Alexander Graf Lambsdorff, Dr. Marco Buschmann, Johannes Vogel	3
<input type="radio"/>	<b>AfD</b>	Alternative für Deutschland Rüdiger Lucassen, Kay Gottschalk, Fabian Jacobi, Martin Erwin Renner, Jörg Schneider	4
<input type="radio"/>	<b>GRÜNE</b>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Britta Haßelmann, Oliver Krischer, Dr. Irene Mihalic, Sven Lehmann, Katharina Dröge	5
<input type="radio"/>	<b>DIE LINKE</b>	DIE LINKE Dr. Sahra Wagenknecht, Matthias W. Birkwald, Sevim Dagdelen, Andrej Hunko, Kathrin Vogler	6
<input type="radio"/>	<b>Die PARTEI</b>	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative Dr. Mark Benecke, Dana Strosse, Marco Bülow, Julia Schlinkert, Marion Weißkopf	7
<input type="radio"/>	<b>Tierschutzpartei</b>	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Michael Sielhoff, Angelika Remiszewski, Michael Badura, Gabriele Elgeton, Akin Öner	8
<input type="radio"/>	<b>PIRATEN</b>	Piratenpartei Deutschland Sandra Leurs, Wilk Speiker, Frank Grenda, Frank Hermann, Kristian Katzmarek	9
<input type="radio"/>	<b>FREIE WÄHLER</b>	FREIE WÄHLER Markus Kratczyk, Georg Alsdorf, Kai Hemstede, Johanna Hellmann, Torsten Ig	10
<input type="radio"/>	<b>NPD</b>	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Ariane Meise, Claus Cremer, Melanie Händelkes, Marion Figge, Karl Weise	11
<input type="radio"/>	<b>ÖDP</b>	Ökologisch-Demokratische Partei Jens Andreas Geibel, Kurt Rieder, Jan Nicolas Weber, Julien Eichhoff, Jeyaratnam Canceus	12
<input type="radio"/>	<b>V-Partei³</b>	V-Partei³ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer Simon Thomas, Derya Laug, Leonard Sieg, Frederik Brützel, Jörg Froberger	13
<input type="radio"/>	<b>Gesundheitsforschung</b>	Partei für Gesundheitsforschung Tim Tielkes, Saif Al Basri, Karl-Friedrich Harter, Jana Morawetz, Heiko Matamaru	14

Fortsetzung auf der folgenden Seite ->

Die SPD geht mit Sebastian Fiedler ins Rennen, der auf der Landesliste der SPD auf Platz 62 geführt wird. Sein Vorgänger Arno Klare hatte 2013 und 2017 die Mehrheit der Erststimmen im Wahlkreis gewonnen und damit das Direktmandat erhalten. Dabei fiel sein Erststimmenanteil zuletzt um 5,4 %-Punkte besser aus als das Zweitstimmenergebnis der SPD. Er setzte damit die Tradition der lokalen SPD fort, die seit 1961 ununterbrochen den Mülheimer Wahlkreis direkt im Bundestag vertritt.

Für die FDP tritt zum zweiten Mal Joachim vom Berg an, der auf der Landesliste der Liberalen Platz 31 einnimmt. Für die AfD steht erneut Alexander von Wrese auf dem Stimmzettel, wieder ohne Listenplatz.

### Fortsetzung des Stimmzettels

#### Erststimme Zweitstimme

Erststimme	Zweitstimme
	<input type="radio"/> <b>V-Partei<sup>3</sup></b> V-Partei <sup>3</sup> - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer 13 <small>Simon Thomas, Derya Laug, Leonard Sieg, Frederik Brützel, Jörg Frohberger</small>
	<input type="radio"/> <b>Gesundheitsforschung</b> Partei für Gesundheitsforschung 14 <small>Tim Tielkes, Saif Al Basri, Karl-Friedrich Harter, Jana Morawitz, Heiko Matamaru</small>
15 <b>Stockert, Hannes</b> <input type="radio"/> <b>MLPD</b> Energieelektroniker Mülheim an der Ruhr <b>MLPD</b> Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	<input type="radio"/> <b>MLPD</b> <b>Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands</b> 15 <small>Gabriele Fechtner, Erhan Aktürk, Anna Vöhringer, Fritz Ullmann, Esther Engel</small>
	<input type="radio"/> <b>Die Humanisten</b> Partei der Humanisten 16 <small>Leonard Niesik, Julia Fabienne Sandbühler, Falco Bartsch, Sigrid Lichtenberg, Nikola Jancic</small>
17 <b>Köster, Peter</b> <input type="radio"/> <b>DKP</b> Speditionskaufmann Essen <b>DKP</b> Deutsche Kommunistische Partei	<input type="radio"/> <b>DKP</b> <b>Deutsche Kommunistische Partei</b> 17 <small>Heike Warschun, Dave Varghese, Siv Mannitzsch, Marius Tim Dornemann, Marion Köster</small>
	<input type="radio"/> <b>SGP</b> <b>Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale</b> 18 <small>Dietmar Gaisenkörning, Elisabeth Zimmermann-Möller</small>
19 <b>Weber, Nicole</b> <input type="radio"/> <b>dieBasis</b> Masseurin und Podologin Mülheim an der Ruhr <b>dieBasis</b> Basisdemokratische Partei Deutschland	<input type="radio"/> <b>dieBasis</b> <b>Basisdemokratische Partei Deutschland</b> 19 <small>Dirk Sattelmair, Karina Reiß, Prof. Suchant Bhakdi, Prof. Dr. Martin Schwab, Sandra Fröhlingdorf</small>
	<input type="radio"/> <b>Bündnis C</b> <b>Bündnis C - Christen für Deutschland</b> 20 <small>Marcel Stubbe, Jan Schulte, Dietrich Janzen, Sandra Stubbe, Norman Kermer</small>
	<input type="radio"/> <b>du.</b> <b>Die Urbane, Eine HipHop Partei</b> 21 <small>Yvonne Müller, Salimatou Jome, Felix Mangen</small>
	<input type="radio"/> <b>LIEBE</b> <b>Europäische Partei LIEBE</b> 22 <small>Helene Susojev, Anatolij Niederhaus, Irina Kaschinn, Diana Kobanov, Irina Felker</small>
	<input type="radio"/> <b>LKR</b> <b>Liberal-Konservative Reformer</b> 23 <small>Dirk Schmidt, Andrea Konorza, Dirk Kosse, Philipp Bender, Klausjochen Berger</small>
	<input type="radio"/> <b>PdF</b> <b>Partei des Fortschritts</b> 24 <small>Lukas Steper, Anna Sophie Schmitz, Artemij Kiel, Theresa Schmitz, Joel Christobal Chamorro Herrera</small>
	<input type="radio"/> <b>LfK</b> <b>&gt;&gt;Partei für Kinder, Jugendliche und Familiens&lt;&lt; - Lobbyisten für Kinder -</b> 25 <small>Nele Flächler, Dr. Nicole Rease</small>
	<input type="radio"/> <b>Team Todenhöfer</b> <b>Team Todenhöfer – Die Gerechtigkeitspartei</b> 26 <small>Sophia Jäger, Adnan Saidi, Jürgen Lennartz, Lisa-Catharina Gündlitz, Ali Seyed Jawaheri Shoar</small>
	<input type="radio"/> <b>Volt</b> <b>Volt Deutschland</b> 27 <small>Rebekka Müller, Daniel Staiger, Paula Mühl, Lars Herbold, Carina Beckmann</small>
28 <b>Bilo, Horst</b> <input type="radio"/> <b>Bilo - für Mülheim nach Berlin</b> Unternehmer Mülheim an der Ruhr	

Die GRÜNE Franziska Krumwiede-Steiner geht ebenfalls wieder ins Rennen, auf der Landesliste belegt sie Platz 29.

Für DIE LINKE tritt erstmals Eliseo Francesco Maugeri an, ohne Listenplatz.

Die PARTEI stellt mit Pascal Marius Plew erstmals überhaupt einen Direktkandidaten, ebenso wie die FREIEN WÄHLER mit Joachim Heinrich Klufft (Listenplatz 7).

Für die MLPD steht zum zweiten Mal Hannes Stockert auf dem Stimmzettel (Listenplatz 11), bei der DKP Peter Köster. Die neugegründete Partei die Basis stellt mit Nicole Weber eine Direktkandidatin auf (Listenplatz 21). Horst Bilo tritt als parteiloser Einzelbewerber an.

## Wahlinformation

### Bundestagswahl 2021 / 1

Erststimmenergebnisse bei den Bundestagswahlen im Wahlkreis Mülheim - Essen I

24.09.2017			Partei	26.09.2021		
Kandidatin*in	absolut	%		Kandidatin*in	absolut	%
Astrid Timmermann-Fechter	44.219	31,3%	CDU	Astrid Timmermann-Fechter		
Arno Klare	49.222	34,9%	SPD	Sebastian Fiedler		
Joachim vom Berg	12.733	9,0%	FDP	Joachim von Berg		
Alexander von Wrese	16.221	11,5%	AfD	Alexander von Wrese		
Franziska Krumwiede-Steiner	8.690	6,2%	GRÜNE	Franziska Krumwiede-Steiner		
Marc Scheffler	9.210	6,5%	DIE LINKE	Eliseo Francesco Maugeri		
			Die PARTEI	Pascal Marius Plew		
			FREIE WÄHLER	Joachim Heinrich Kluft		
Hannes Stockert	339	0,2%	MLPD	Hannes Stockert		
			DKP	Peter Köster		
			dieBasis	Nicole Weber		
Elisabeth Walther (Die Violetten)	443	0,3%	parteilos	Horst Bilo		

### Bundestagswahlergebnisse in der Bundesrepublik Deutschland seit 1949

Nach der Gründung der Bundesrepublik Deutschland entwickelte sich relativ schnell das heute noch gültige Wahlsystem. Seit der Wahl zum 2. Deutschen Bundestag 1953 konnten die Wähler\*innen mit ihrer Erststimme eine/n Wahlkreiskandidat\*in direkt wählen, mit der Zweitstimme entschieden sie über die Zusammensetzung des Bundestages. Durch die Einführung der „5-%-Klausel“ hatte sich bis 1961 ein Drei-Parteien-System etabliert, welches sich aus den beiden großen „Volksparteien“ CDU/CSU und SPD sowie der kleineren FDP zusammensetzte.

Zum Beginn der 1980er Jahre traten erstmals die GRÜNEN an, die 1983 in den Bundestag einzogen und seitdem immer in Fraktionsstärke vertreten waren. Nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten im Jahre 1989 kam die PDS hinzu, die sich noch vor der Bundestagswahl 2005 mit der WASG zur Partei DIE LINKE vereinigte und aufgrund ihrer Stärke in den neuen Bundesländern seit 1989 immer vertreten war, wenn auch 2002 nur durch zwei direkt gewählte Abgeordnete.

Bei der Bundestagswahl 2013 verfehlte die kurz zuvor neu gegründete AfD den Einzug in den Bundestag mit einem Zweitstimmenanteil von 4,7 %. Sie kam bei allen danach durchgeführten Landtagswahlen immer über die „5-%-Hürde“ und ist seitdem in allen 16 Landtagen vertreten. 2017 konnte sie mit 12,6 % der Stimmen als drittstärkste Kraft in den Bundestag einziehen.

Die Unionsparteien CDU und CSU bildeten in der Regel die stärkste Fraktion im Deutschen Bundestag und führten bis 1969, von 1982 bis 1998 und nunmehr seit 2005 die Regierung. Nur 1972, 1998 und 2002 bekamen sie weniger Stimmen als die SPD.

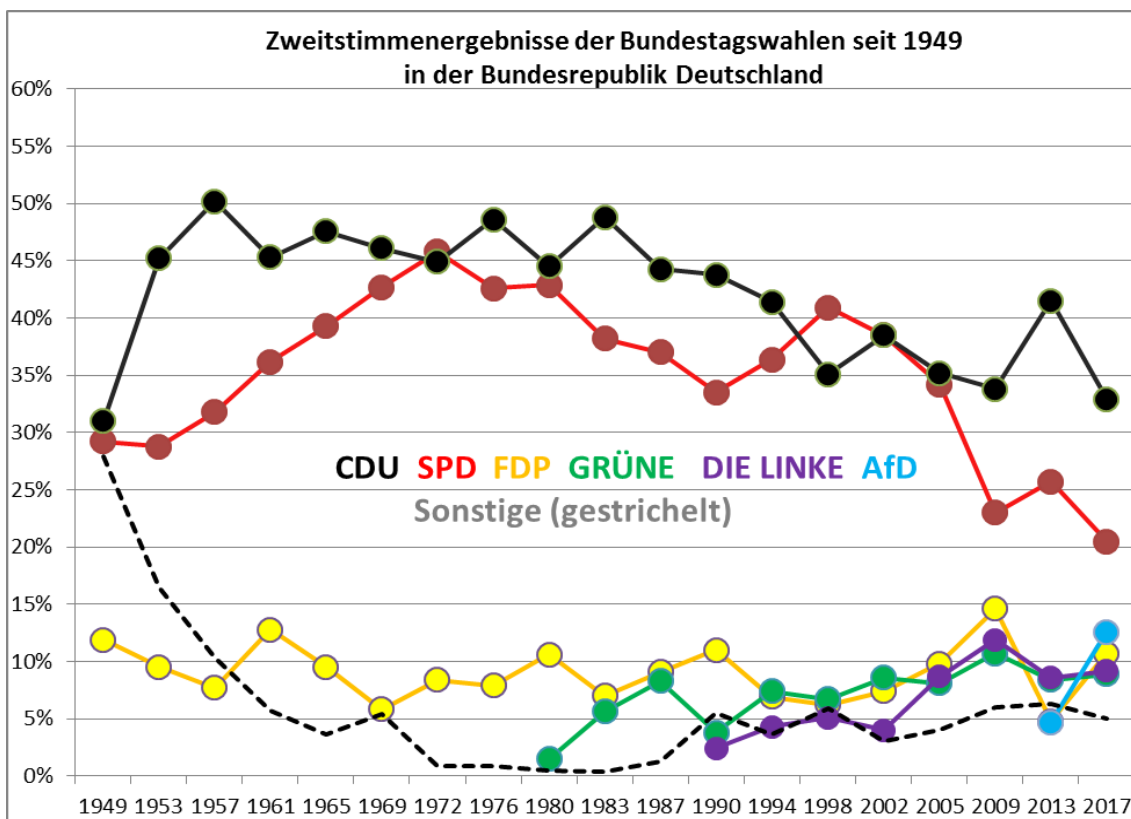
Die Sozialdemokraten legten zunächst bis 1972, als sie erstmals die Union überholten, permanent zu. Danach setzte ein Abwärtstrend ein, der in den neunziger Jahren kurz umgekehrt wurde, sich seit 2002 aber wieder fortgesetzt hat. Nach ihrem ersten Tiefpunkt im Jahr 2009, legte die SPD 2013 zwar leicht zu, bei der letzten

Bundestagswahl 2017 fiel sie dann aber mit 20,5 % auf ihr schlechtestes Ergebnis in der deutschen Nachkriegsgeschichte.

Wahljahr	Wahlbeteiligung	SPD	CDU/CSU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE <sup>1)</sup>	AfD	Sonstige
		in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
1990	77,8%	33,5%	43,8%	11,0%	5,0%	2,4%	-	4,3%
1994	79,0%	36,4%	41,4%	6,9%	7,4%	4,3%	-	3,6%
1998	82,2%	40,9%	35,1%	6,2%	6,7%	5,1%	-	5,9%
2002	79,1%	38,52%	38,51%	7,4%	8,6%	4,0%	-	3,0%
2005	77,7%	34,2%	35,2%	9,8%	8,1%	8,7%	-	4,0%
2009	70,8%	23,0%	33,8%	14,6%	10,7%	11,9%	-	6,0%
2013	71,5%	25,7%	41,5%	4,8%	8,4%	8,6%	4,7%	6,3%
2017	76,2%	20,5%	32,9%	10,7%	8,9%	9,2%	12,6%	5,0%
2021								

<sup>1)</sup>Zusammenschluss nach der LW 2005 aus WASG und PDS. Für die LW 2005 wurden die Ergebnisse der Vorgängerparteien zusammengefasst. Davor ist allein das PDS-Ergebnis aufgeführt.

Die FDP lag bis 2009 immer über der 5-%-Hürde und war bis 1998 auch fast immer an der Regierungsbildung beteiligt. Von 1994 bis 2002 war sie nur vierte Kraft hinter den GRÜNEN, die 1998 und 2002 gemeinsam mit den Sozialdemokraten eine Koalitionsregierung bildeten. 2005 konnten die Liberalen an den GRÜNEN, die auch von DIE LINKE überholt wurden, vorbeiziehen und waren 2009 und 2013 wieder an der Regierung beteiligt. Der hohe Verlust bei der Bundestagswahl 2013 führte dann erstmals dazu, dass die FDP nicht im Bundestag vertreten war. Bei der Wahl 2017 konnte die FDP mit 10,7 % die 5-%-Hürde dann aber wieder deutlich überspringen.



## Wahlinformation

### Bundestagswahl 2021 / 1

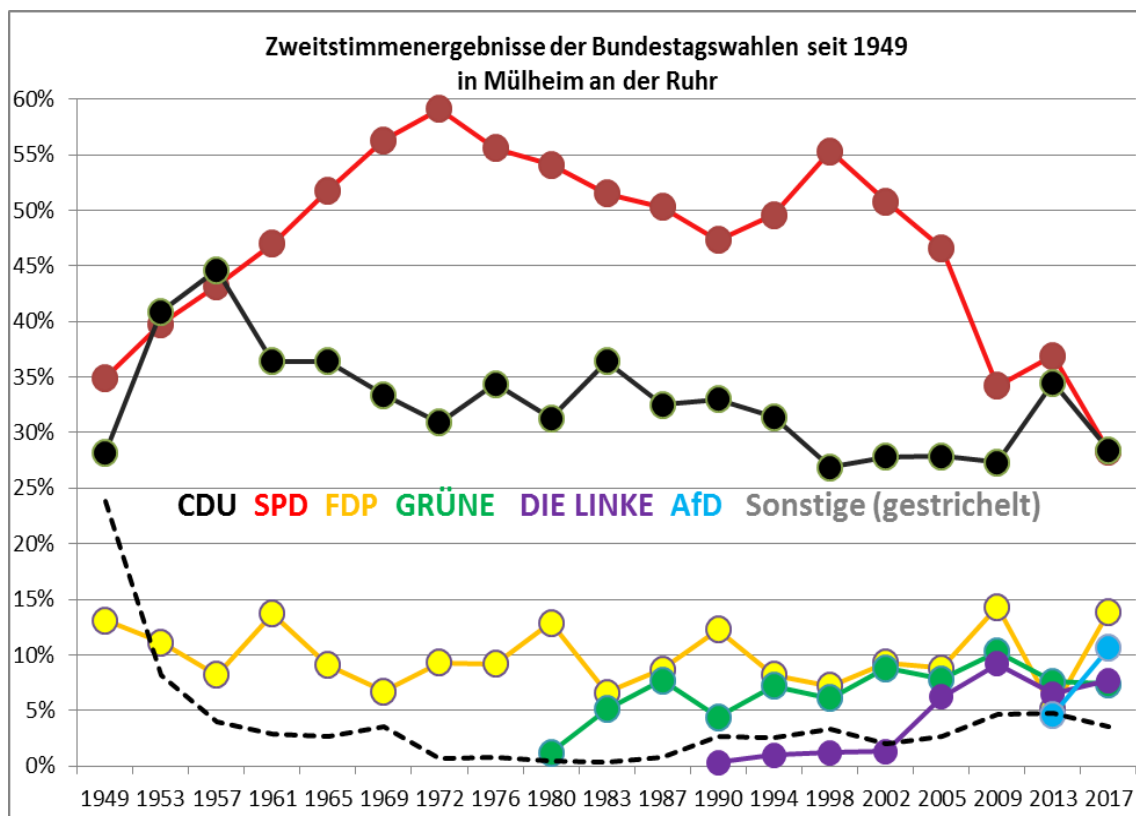
### Bundestagswahlergebnisse in Mülheim an der Ruhr seit 1949

Wahljahr	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE <sup>1)</sup>	AfD	Sonstige
		in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
1990	79,4%	47,3%	33,0%	12,3%	4,4%	0,3%	-	2,7%
1994	83,2%	49,6%	31,4%	8,2%	7,2%	1,0%	-	2,6%
1998	85,4%	55,3%	26,9%	7,2%	6,1%	1,2%	-	3,3%
2002	82,0%	50,8%	27,8%	9,3%	8,8%	1,3%	-	2,0%
2005	80,7%	46,6%	27,9%	8,8%	7,8%	6,2%	-	2,7%
2009	73,7%	34,2%	27,3%	14,3%	10,3%	9,2%	-	4,7%
2013	75,1%	36,9%	34,5%	5,1%	7,6%	6,5%	4,6%	4,8%
2017	77,5%	28,3%	28,4%	13,9%	7,4%	7,7%	10,6%	3,6%
2021								

<sup>1)</sup>Zusammenschluss nach der LW 2005 aus WASG und PDS. Für die LW 2005 wurden die Ergebnisse der Vorgängerparteien zusammengefasst. Davor ist allein das PDS-Ergebnis aufgeführt.

Anders als im Bund wurde die SPD in Mülheim an der Ruhr bei allen Bundestagswahlen seit 1961 die stärkste Partei. Sie hatte ihr Ergebnis bis 1972 auf 59,1 % verbessern können. Danach setzte bis 1990 ein Abwärtstrend ein, der sich nach einem kurzen Zwischenhoch seit 2002 fortgesetzt hat. Ebenso wie im Bund kam die SPD auch in Mülheim 2017 auf ihr bisher schlechtestes Zweitstimmen-Ergebnis überhaupt und fiel hinter die CDU zurück.

Die CDU konnte bei Bundestagswahlen in Mülheim an der Ruhr zuletzt in den 1950er Jahren die meisten Stimmen gewinnen, bis sie bei der Bundestagswahl 2017 mit einem Vorsprung von 225 Zweitstimmen wieder knapp vor der SPD lag.



Die FDP war bei Bundestagswahlen, bezogen auf den Zweitstimmenanteil, bis 2009 immer die drittstärkste Partei in Mülheim an der Ruhr. 2013 blieb sie mit 5,1 % zwar knapp über der 5%-Hürde, fiel aber hinter die GRÜNEN und DIE LINKE auf den fünften Rang zurück. Im Jahr 2017 konnte sie mit 13,9 % Platz 3 zurückerobern.

Die GRÜNEN kamen bei Bundestagswahlen in Mülheim an der Ruhr in der Regel auf schwächere, DIE LINKE auf bessere Ergebnisse als bei den anderen Wahlen. DIE LINKE konnte sich zuletzt wieder steigern und erstmals die GRÜNEN überholen, da diese leichte Verluste verbuchten.

Die bei der Bundestagswahl 2013 erstmals angetretene AfD schnitt in Mülheim leicht schwächer ab als im Bund, aber stärker als im Land Nordrhein-Westfalen. Ein ähnliches Bild ergab sich auch 2017, als die AfD ihr Ergebnis mehr als verdoppeln und damit die LINKEN und die GRÜNEN hinter sich lassen konnte.

## Die Ergebnisse in den Mülheimer Kommunalwahlbezirken

Zweitstimmenergebnisse der Bundestagswahl 2017 in Mülheim an der Ruhr nach Kommunalwahlbezirken									
KWB	Bezeichnung	Wahl- beteiligung	CDU	SPD	FDP	AfD	GRÜNE	DIE LINKE	Sonstige
01	Stadtmitte - Zentrum	74,4%	26,6%	26,6%	13,4%	10,3%	9,1%	10,2%	3,9%
02	Eppinghofen - Nordwest	60,5%	21,5%	34,2%	8,8%	11,2%	6,5%	10,7%	7,3%
03	Eppinghofen - Ost	71,1%	23,9%	32,6%	9,5%	11,1%	7,9%	10,4%	4,6%
04	Stadtmitte - Ost	76,2%	23,0%	30,0%	11,4%	11,4%	8,3%	11,7%	4,3%
05	Kahlenberg	84,3%	31,8%	22,5%	17,4%	6,9%	11,1%	7,5%	2,8%
06	Holthausen - Süd	86,4%	36,3%	17,9%	20,2%	7,3%	9,6%	6,5%	2,2%
07	Holthausen - Nord	81,5%	32,8%	24,6%	15,8%	8,6%	8,3%	6,9%	3,1%
08	Heißen - Süd, Heimerde	84,2%	25,8%	32,2%	11,7%	10,0%	9,0%	8,2%	3,0%
09	Heißen - Mitte	76,2%	24,2%	33,1%	12,2%	11,9%	6,0%	8,2%	4,4%
10	Heißen - Ost	77,4%	26,6%	29,8%	12,5%	11,9%	6,5%	8,4%	4,3%
11	Winkhausen	78,4%	28,5%	30,5%	13,8%	10,6%	5,9%	7,4%	3,4%
12	Mellinghofen	72,1%	23,5%	33,7%	9,8%	12,6%	6,2%	9,4%	4,7%
13	Dümpten - Süd	74,3%	22,3%	38,2%	8,7%	13,9%	5,7%	7,0%	4,2%
14	Dümpten - Nordost	77,2%	26,8%	33,5%	10,9%	12,8%	5,9%	6,1%	4,0%
15	Dümpten - Nordwest	72,6%	27,3%	33,3%	10,8%	12,5%	4,9%	7,5%	3,8%
16	Dümpten - Styrum	70,6%	26,8%	34,1%	9,7%	13,4%	4,5%	7,4%	4,2%
17	Styrum - Nord	70,0%	23,0%	33,8%	9,7%	14,2%	4,9%	8,4%	6,1%
18	Styrum - Süd	65,0%	19,0%	36,0%	9,4%	15,5%	4,8%	8,9%	6,5%
19	Speldorf - Nordwest	80,0%	31,0%	22,4%	18,5%	9,4%	7,8%	7,6%	3,4%
20	Speldorf - Süd	85,1%	35,5%	21,5%	18,9%	8,2%	7,9%	5,6%	2,4%
21	Speldorf - Nordost	73,5%	25,6%	31,1%	11,4%	12,0%	6,3%	9,4%	4,2%
22	Broich - Nord	74,7%	25,9%	29,8%	11,8%	11,7%	8,5%	8,1%	4,2%
23	Broich - Süd	80,6%	30,2%	26,1%	16,0%	9,2%	7,0%	8,1%	3,5%
24	Saarn - Zentrum	81,0%	32,5%	25,0%	15,4%	8,7%	8,5%	7,1%	2,9%
25	Saarn - Siedlungen	86,5%	33,8%	22,2%	19,4%	8,6%	8,5%	5,2%	2,4%
26	Saarer Kuppe	85,1%	31,7%	23,7%	18,4%	10,0%	7,9%	6,1%	2,3%
27	Saarn - Süd m.Selbeck/Mintard	78,1%	34,6%	23,0%	17,4%	9,5%	7,0%	5,7%	2,8%
<b>Mülheim an der Ruhr</b>		<b>77,5%</b>	<b>28,4%</b>	<b>28,3%</b>	<b>13,9%</b>	<b>10,6%</b>	<b>7,4%</b>	<b>7,7%</b>	<b>3,7%</b>
Essen Stadtbezirk IV: Borbeck		73,3%	27,5%	32,0%	10,9%	13,2%	5,2%	6,8%	4,3%
Wahlkreis 118		76,1%	28,1%	29,5%	13,0%	11,4%	6,7%	7,5%	3,9%

Die derzeitige Einteilung der Stadt Mülheim an der Ruhr in die 27 Kommunalwahlbezirke (KWB) entspricht im Wesentlichen der bei allen allgemeinen politischen Wahlen seit dem Jahr 2009. Im Vergleich mit der Bundestagswahl 2017 haben sich,

## Wahlinformation

### Bundestagswahl 2021 / 1

aufgrund gesetzgeberisch bedingter Grenzbereinigungen, zwischen den KWB 02 und 03, 04 und 07 sowie 17 und 18 - nur leichte Änderungen ergeben. Die Ergebnisse der Kommunalwahlbezirke bleiben aber mit denen der letzten Bundestagswahl, die in der Tabelle auf Seite 7 aufgeführt sind, vergleichbar. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf Seite 4 des [Vorberichts](#) zu den Kommunalwahlen 2020.

Die [Übersichtskarte](#) zeigt die Grenzen der Wahlbezirke in Mülheim an der Ruhr.

Die kleinste Einheit, für die ein Wahlergebnis festgestellt werden kann, sind die 148 Wahlbezirke. Diese unterteilen sich seit den Kommunalwahlen im September 2020 in Mülheim an der Ruhr in 108 sogenannte Urnenwahlbezirke, in denen die Wahlberechtigten ihre Stimme am Wahlsonntag in einem Wahlraum abgeben, und in 40 Briefwahlbezirke. Gegenüber der Bundestagswahl 2017 blieb die Zahl der Urnenwahlbezirke konstant, allerdings war ein Neuzuschnitt von 9 der 108 aktuellen Bezirke erforderlich. Die Zahl der Briefwahlbezirke wurde seit der Bundestagswahl 2017 um 8 erhöht, um dem nicht nur aufgrund der Corona-Pandemie steigenden Briefwahlanteil gerecht zu werden.

### Veränderungen im Parteiengefüge seit der Bundestagswahl 2017 in Mülheim an der Ruhr

Bei allen Wahlen in Mülheim an der Ruhr bis 2017 lagen SPD und CDU, die sich beide als Volksparteien verstehen, immer mit weitem Abstand vor allen anderen Parteien. Obschon in den 1980er Jahren zunächst die GRÜNEN und in den 90er Jahren DIE LINKE das Parteienspektrum erweitert haben, blieb der gemeinsame Stimmenanteil von SPD und CDU bei den Bundestagswahlen bis zur Jahrtausendwende bei über 80 %. Seitdem schwindet die Dominanz der beiden „Großen“. Bei der letzten Bundestagswahl 2017 kamen sie in Mülheim zusammen nur noch auf 56,7 % der Zweitstimmen. Die FDP und die 2013 neugegründete AfD verbuchten zweistellige Ergebnisse, die GRÜNEN und DIE LINKE bekamen beide mehr als 7 %.

In der aktuellen Wahlperiode, bei der Europawahl 2019 und der Ratswahl 2020, haben nicht nur die UNION, sondern erstmals auch die GRÜNEN, die ihr Ergebnis bei beiden Wahlen verdoppeln konnten, die SPD überholt. Der gemeinsame Stimmenanteil der „alten“ Volksparteien ist unter die 50 %-Marke gefallen.

Die Frage ist, ob sich diese Entwicklungen auch bei der anstehenden Bundestagswahl in Mülheim an der Ruhr fortsetzen. Kommen die GRÜNEN, auch angesichts bundesweiter Umfrageergebnisse und der gestiegenen Bedeutung ihres Kernthemas Klimaschutz, bei den Zweitstimmen auf Augenhöhe mit CDU und SPD? Können sie sogar in den Kampf um das Direktmandat im Wahlkreis eingreifen? Bestätigen FDP, AfD und DIE LINKE ihre guten Ergebnisse von 2017? Oder kommt sogar eine neue politische Kraft hinzu? Dass das Parteiengefüge nicht statisch ist, haben die letzten Jahrzehnte gezeigt.

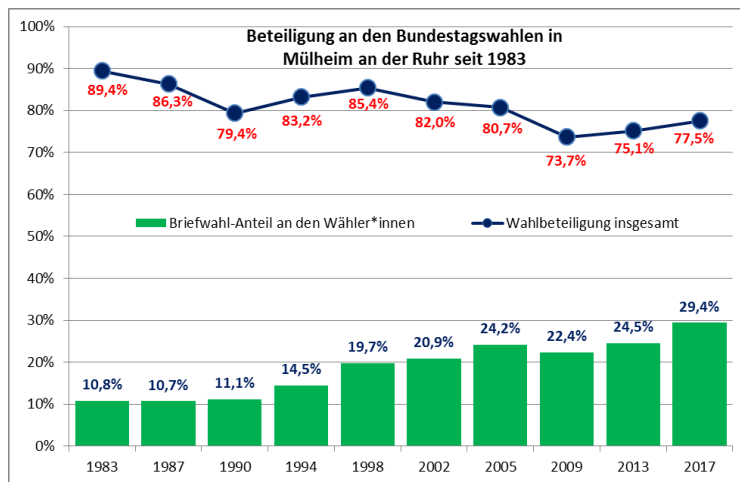


## Möglichkeit der Briefwahl

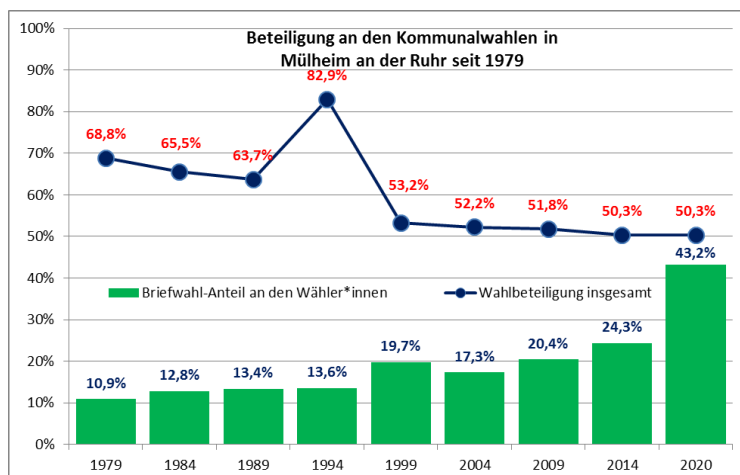
Seit der Bundestagswahl 1957 ist die Stimmabgabe per Brief möglich. Dadurch sollte sichergestellt werden, dass auch Personen, die am Wahltag aus wichtigen persönlichen oder beruflichen Gründen den Wahlraum nicht aufsuchen können, an der Wahl teilnehmen können. Das die Nutzung der Briefwahl im Zeitverlauf nahezu permanent angestiegen ist, ist auf unterschiedliche Faktoren, wie zum Beispiel das Verreisen und zunehmende Mobilität, zurückzuführen.

Die Sorge, dass bei einer erhöhten Briefwählerschaft die Wahl leichter manipulierbar sei, hat sich als unbegründet erwiesen. Die Briefwahlbezirke werden unabhängig voneinander ausgezählt. Die Wahlvorstände setzen sich aus selbstständigen, voneinander unabhängigen Personen zusammen, die untereinander eine Kontrollfunktion ausüben. Die Anzahl der Briefwahlstimmen wird mit dem Wählerverzeichnis abgeglichen, so dass Ungereimtheiten auffallen würden. Zudem ist die Auszählung öffentlich. Die komplexe Mehrgliedrigkeit des Wahlrechts schließt einen groß angelegten Wahlbetrug aus.

Seit der Änderung des Bundeswahlgesetzes im Jahr 2008 ist es nicht mehr erforderlich, einen wichtigen Grund für die Teilnahme an der Wahl per Brief anzugeben. Das Bundesverfassungsgericht hatte keine grundsätzlichen verfassungsrechtlichen Bedenken.



Die Kommunalwahlen 2020 waren die ersten, die unter den Bedingungen einer Pandemie durchgeführt werden mussten. Dass sich dies noch einmal sehr stark auf die Bereitschaft ausgewirkt hat, seine Stimme per Brief und nicht am Wahlsonntag in den Wahlräume abzugeben, zeigt der noch einmal sprunghafte Anstieg des Briefwahlanteils.



Von daher ist auch für die anstehende Bundestagswahl eine neue Rekordbeteiligung per Brief zu erwarten. Bei der letzten Bundestagswahl 2017 war bereits deutlich mehr als jede vierte Stimme eine Briefwahlstimme.

## Wahlinformation

### Bundestagswahl 2021 / 1

Um bei der Bundestagswahl 2021 die Möglichkeit der **Briefwahl** zu nutzen, ist ein Antrag auf die Erteilung eines Wahlscheines beim Rats- und Rechtsamt der Stadt erforderlich. Die Briefwahlunterlagen können persönlich oder schriftlich, auch online oder per E-Mail, beantragt werden. Eine telefonische Antragstellung ist ausgeschlossen.

### Öffnungszeiten des Briefwahlbüros

Bürgerinnen und Bürger können ihre Briefwahlunterlagen ab dem **06.09.2021** auch persönlich im **Briefwahlbüro** abholen oder direkt dort wählen. Das Briefwahlbüro befindet sich im **Historischen Rathaus, Am Rathaus 1, im Foyer** (Eingang gegenüber der Stadtwache).

#### Öffnungszeiten des Briefwahlbüros:

Montags, dienstags, mittwochs und freitags	8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstags	8:00 Uhr bis 18:00 Uhr
und am <u>Freitag, den 24.09.2021</u>	8:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**Weitere Auskünfte zu allen Fragen der Bundestagswahl 2021 erhalten Sie unter den Telefonnummern 455 – 3032 und – 3030.**

Eine Schnellinformation zur Bundestagswahl, die alle wesentlichen Mülheimer Ergebnisse enthält, wird am Tag nach der Wahl, dem 27.09.2021, erstellt und soll noch am gleichen Tag im Internet veröffentlicht werden. Die Wahlinformationen der Stadtforschung und Statistik zu allen allgemeinen politischen Wahlen seit 2003 sind auf der Homepage der Stadt Mülheim an der Ruhr [www.muelheim-ruhr.de](http://www.muelheim-ruhr.de) unter dem Suchbegriff „Wahlberichterstattung“ abrufbar.